



Organisches Germanium, das weiße Gold
Dipl.-Ing. Dr. Gottfried Schaffar

Mehr als eine Buchbesprechung

Ellen Riedel und Ulrich Heerd: Organisches Germanium - Das weiße Gold
Ulrich Heerd arbeitet als freier Journalist und Sachbuchautor, als Buchhändler und Verleger. Gerade durch diese Tätigkeiten in der Buchbranche kommt er immer wieder mit erstaunlichen und zeitweise äußerst brisanten Themen in Berührung.

Zum Inhalt des heute besprochenen Buches:

Kaum jemand in Deutschland kennt Germanium, manch einer weiß vielleicht noch, daß es ein Element ist, das in der Mikroelektronik als Halbleiter Verwendung findet. Doch fast niemand weiß davon, daß organisches Germanium seit über 30 Jahren zur Behandlung unterschiedlichster Krankheiten eingesetzt wird - mit Forschungsergebnissen, die aufhorchen lassen.

Organisches Germanium gibt es in 3 Handelsformen: a) Das in Japan hergestellte Carboxyethylgermanium-Sesquioxid, b) Sanumgerman und c) Spirogermanium. Außerdem gibt es noch Silpan, ein Mittel, welches Germanium nur als Information in homöopathischen Dosen enthält. Wer nicht an die Wirksamkeit von Homöopathie glaubt, dem wird es nicht helfen. Dass Krebs- und AIDS-Kliniken in den USA und in Japan, die Patienten mit Germanium heilen ist Realität. In Japan gab und gibt es eine intensive Germaniumforschung, aber auch in Deutschland wurde Forschung an dem Element betrieben, das seinen Namen dem deutschen Entdecker Clemens Winkler zu verdanken hat.

Das Wissen darum blieb aber in Insiderkreisen, auferlegte Werbeverbote durch die Mächtigen taten ihr eigenes. In der EU hat die Pharmaindustrie den Handel zu verhindern gewußt. Es sind keine Fälle bekannt, in denen organisches Germanium geschadet hat.

Selbst Nebenwirkungen traten nur beim Spirogermanium auf. Einen Todesfall gab es jedoch als anstelle organischem Germanium anorganisches Germanium verabreicht wurde. Auf der anderen Seite berichtet das Buch, daß in etwa 20% der behandelten Patienten keine Besserung eintrat. Aber welches Medikament hilft immer bei allen Menschen? Auf der anderen Seite war die Besserung in den 80% der Fälle, wo das Mineral bei der Behandlung anschlug, schon nach wenigen Tagen deutlich festzustellen. Neben seiner Heilwirkung bei Krebs und anderen Tumoren wurde der Stillstand der Entwicklung bei Aids festgestellt. Weitere Heilwirkung wurde festgestellt bei Augenleiden (Sich ständig verschlechternde Sehschwäche, Hornhautablösung), Raynaud-Krankheit, Multiple Sklerose, Rheuma, Arthritis, Strahlenschäden und vorbeugend als Schutz vor Strahlenschäden, verschiedenen Nervenkrankheiten und physische und psychische Erkrankungen, Linderung oder Heilung von Schmerzen ohne Nebenwirkungen und ohne Abhängigkeiten zu schaffen, Osteoporose, Malaria, Der Text für jeden Normalbürger verständlich. Dennoch findet auch der Arzt und Heilpraktiker die Informationen, die er benötigt. 123 Seiten, gebunden, Neuauflage November 2003, Preis: € 16.80

So weit die Buchbesprechung. Das Buch kann durch jede gutwillige Buchhandlung besorgt werden.

Falls Sie Beschaffungs-Probleme haben, schicken Sie an uns einen Brief, Telefax oder E-Mail. Wir lassen Ihnen das Buch dann zukommen. Schwierig wird es erst, wenn wir oder das besprochene Buch Sie überzeugt haben und Sie nun organisches Germanium kaufen wollen.

Einige Heilpraktiker können Ihnen weiterhelfen, weil es einige ausländische Firmen gibt, die Heilpraktiker beliefern. In Norwegen gibt es organisches Germanium in Apotheken. In den USA gibt es das in jedem Drugstore. US-Besatzungssoldaten sollen damit in Deutschland Schwarzhandel betreiben. Bevor Sie aber Bestellungen aufgeben, sollten Sie sich genau erkundigen, ob sie wirklich organisches Germanium erhalten oder nur ein anderes Produkt, welches die Information Germanium in homöopathischen Mengen enthält.

Die segensreiche Wirkung von Germanium

Entdeckt wurde Germanium durch den japanischen Bergbauingenieur Kazuhiko Asai sowohl in der Steinkohle als auch in heimischen Heilpflanzen. Dieser Außenseiter führte Germanium in die Orthomolekulare Medizin ein, und zwar mit einem Selbstversuch. Dr. Asai war in den sechziger Jahren an schwerer Polyarthritits erkrankt, an Gelenkrheumatismus also. Medikamente und auch Akupunktur hatten sein Leben nicht verbessern können.

Rein intuitiv behandelte sich der Kranke selbst mit der von ihm entwickelten organischen Verbindung Germanium 132, einem sogenannten Carboxyethylsesquioxid. 10 Tage blieb sein Zustand unverändert schlecht, danach besserte er sich rasch; die Schmerzen vergingen und die Gelenke wurden beweglicher.

Germanium hat eine anregende Wirkung auf das Immunsystem, u.a. vermehrt es die Produktion von Gamma-Interferon. Es erhöht die Ausnutzung von Sauerstoff durch die Zellen, so dass sich der Zustand kranker Gewebe und Organe verbessert. Es hilft dem Körper dabei, physiologische Grundfunktionen zu normalisieren, z.B. senkt es krankhaft erhöhten Blutdruck auf gesunde Werte - jedoch nicht tiefer.

Es macht das dicke Blut dünnflüssiger und verbessert dadurch die Durchblutung von "Raucherbeinen".

Es beeinflusst die Endorphine als körpereigenen Substanzen gegen Schmerz, wirkt dadurch selbst schmerzlindernd und verbessert zudem die Wirksamkeit anderer schmerzlindernder Medikamente.

Es bindet Metalle wie Cadmium und Quecksilber derart fest an sich, dass es sie mit hinausnimmt aus dem Körper und ihn von den Schadstoffen befreit.

Diese Vielfalt der Wirkungen macht (organisches!) Germanium zu einem wichtigen Hilfsmittel der Therapie, zumal es in den organischen Verbindungen der Orthomolekularen Medizin gänzlich unschädlich ist.

Obgleich 400 bis 600 Milligramm pro Tag genügen, nehmen in Japan viele Patienten täglich fünf Gramm und mehr ein, ohne unerwünschte Nebenwirkungen zu verspüren.

Ein relativ neues medizinisches Produkt ist organisches Germanium. In Japan seit den siebziger Jahren synthetisch hergestellt und weit verbreitet, ist es hier nicht erhältlich. Es war zwar eine zeitlang in deutschen Lebensmittelläden als Nahrungsergänzung getarnt erhältlich, verschwand aber dann abrupt von der Bildfläche. Also noch ein Antiseptikum, das nicht verbreitet werden darf, weil die Pharmaindustrie nicht will, daß ein günstiges Antiseptikum den Antibiotika-Absatz vermindert? Schade, daß es unter dem Vorwand, die Bevölkerung schützen zu müssen, in Deutschland lobbyistischen Interessen zum Opfer gefallen ist.

1967 ist es Dr. Asai gelungen, organisches Germanium aus anorganischem zu synthetisieren. Nach dieser Entdeckung wurde die vollkommene Harmlosigkeit des innerlich verabreichten organischen Germaniums in Tierversuchen festgestellt und bald darauf eine Klinik gegründet, in der mit großem Erfolg mit organischem Germanium bis heute therapiert wird. Dort werden alle Kranken behandelt, die der Schulmedizin "vom OP-Tisch gefallen" sind: Onkologen suchen verdutzt nach Krebsgeschwülsten, die gar nicht mehr vorhanden sind; Herz-/Hirnfarkte laufen verblüffenderweiße ohne Beeinträchtigungen ab; Rheumatismen sind wie weggeblasen; Geburten laufen unproblematisch ab und das Sterben wird erleichtert.

Nicht zuletzt werden Borreliose-Symptomatiken erfolgreich eingedämmt. Zitat aus Akai's Buch "Organisches Germanium: Eine Hoffnung für viele Kranke" einen Behandlungsfall: Eine 50-jährige Frau begann vor 15 Jahren mit "akuter sensorischer Behinderung" und konnte wegen "schwerer motorischer Störungen" nicht mehr gehen. Die "Sehkraft ließ allmählich nach und auf dem linken Auge wurde sie praktisch blind". Sie bekam zwei mal täglich 2 Gramm organisches Germanium und Germanium-Augentropfen. Nach zwei Monaten begann sie, auf Krücken zu laufen, drei Monate später benötigte sie nur noch einen Stock. Der Fall war als "subakute (myelo-optico) Neuropathie" diagnostiziert worden, aber es besteht nicht der leiseste Zweifel daran, daß es sich um einen Borrelioseverlauf handelte.

Organisches Germanium besteht aus einem Ring von 6 Germanium-Atomen, die von 12 Sauerstoff-Atomen eng umsäumt sind. Das Germanium ist wie ein Klebstoff, der die 12 Sauerstoffatome auf engstem Raum zusammenhält, aber selbst nicht mit dem Organismus reagiert.

Dieser, vom Germanium gebundene Sauerstoff, wird nicht etwa in den Organismus freigegeben, sondern dient vorwiegend als Radikalfänger für H⁺-Ionen, die aus dem organismischen Verbrennungsprozeß resultieren: Nahrung wird vom Körper verbrannt, wobei Kohlendioxyd (CO₂) und Wasserstoff (H₂) entstehen. Das Kohlendioxyd findet seinen Weg aus dem Körper, indem es über die Lunge abgeatmet wird. Hingegen verbindet sich der Wasserstoff mit eingeatmetem Sauerstoff (!) zu Wasser und wird über die Niere und Haut ausgeschieden. Viele Krankheiten - auch die Borreliose - beruhen auf einer chronischen Hypoxie und da wirkt es sich tragisch aus, wenn ein Großteil des eingeatmeten Sauerstoffs gar nicht dem Zellstoffwechsel dienen kann, weil es vorher von gierigen Wasserstoffionen zu Wasser umfunktioniert und ausgeschieden oder gar ödematös eingelagert wird.

Die vielen, an Germanium gebundenen Sauerstoffatome wirken in dieser Situation segensreich, weil sie den freien Wasserstoff binden, gleichsam Bahn frei machen, daß der eingeatmete Sauerstoff ungehindert zu den Zellen gelangen und dort seine belebende Wirkung entfalten kann. So ermöglicht das organische Germanium eine intensivierete Gewebeatmung, die in dem jeweiligen Krankheitszustand anders nur schwer erreichbar wäre - und bald bekommt der Kranke eine gut durchblutete Haut und warme Gliedmaßen.

Dadurch, daß kein unnötiges Wasser aus H⁺-Ionen und Sauerstoff entsteht, wird der Organismus auch in gesunder Weise dehydriert oder trockengehalten. Wunden nässen nicht mehr, Reparaturprozesse finden unbehindert statt. Die Wasserstoffionenbindung hat auch den Effekt, daß humanpathogene Keime ohne das krankhaft überschießende, wässrige Milieu keine Lebensgrundlage finden.

Der germanium-gebundene Sauerstoff fängt nicht nur Wasserstoffionen ein, sondern auch andere freie Radikale und Zellgifte. Besonders erwähnenswert: Cadmium und Quecksilber werden von organischem Germanium ausgeleitet.

Akai war es aufgefallen, daß Schwarzkohle, die vorwiegend aus Baumstämmen besteht, einen viel höheren Germanium-Gehalt aufweist als Kohle, die vorwiegend aus Blattwerk und Samen besteht.

Besonders in verdichteten vegetabilen Zonen wie Stämmen lagert sich also das Germanium in organischer Form an und hat vermutlich die Funktion, Bakterien-/Pilzbefall und damit das Absterben des Baums zu verhindern. Verrottet der Baum, kommt das

Germanium in den Boden zurück und wird von neuen Pflanzen eingelagert und verwendet.

Wenn der Baum aber geerntet wird, wie dies beim Ginseng der Fall ist, verarmt der Boden an Germanium, und lange Zeit wird an derselben Stelle kein Ginsengbaum wachsen können - der Germanium-Kreislauf ist unterbrochen. (An der Heilwirkung des Ginseng ist Germanium wohl auch beteiligt.) Reispflanzen wachsen schneller und dichter, wenn sie einmalig mit organischem Germanium versorgt sind und bestehen Kälteeinbrüche besser, als ohne Germanium-Zugabe. In einer mit unterschiedlichen Bakterienstämmen geimpften Petrischale konnte, wenn organisches Germanium zugegeben wurde, nur ein einzelner hochentwickelter Schimmelpilz nach einer Weile entstehen, indem er das Germanium in seinen Stoffwechsel integrierte und damit die Bakterien fernhielt.

Diese Hinweise zeigen insgesamt, daß das Germanium von Pflanzen verwendet wird, um ihre Mikro-zirkulation zu erhalten und sich als höhere gegenüber niederen Lebensformen zu bewähren. Das Prinzip, metallische Halbleiter zu integrieren, die antiseptisch wirkend den Bestand des Organismus sichern, ist beim synthetisch hergestellten, organischen Germanium auf die Spitze getrieben. Im Gegensatz zur Pflanze lagert der menschliche Organismus das organische Germanium nicht ein, sondern scheidet es nach zwanzig Stunden mitsamt der eingefangenen Radikale und Schadstoffe ohne jegliche Nebenwirkung über die Niere aus.

Eine Krebsgeschwulst ist an ihrer Oberfläche übertrieben positiv geladen. Kommt Germanium in hoher Dosis angeschwommen, entfernt dieses mit seiner hohen negativen Ladung positiv geladene Ionen von der Krebswand und destabilisiert die Geschwulst bioelektrisch, bis sie zerfällt und das Problem der Entfernung großer Mengen Zellreste ansteht. Die auffällige metastasen-unterdrückende Wirkung von Germanium beruht vermutlich auch auf seinen bioelektrischen Eigenschaften: Das Blut wird davon hochviskös und wandernde Krebszellen können sich nirgends festsetzen. Geraten sie in die feinsten Kapillargefäße und Lymphe, werden sie sowieso im germanium-getränkten Milieu erledigt. Insbesondere Organe, die naturgemäß stark durchblutet werden, profitieren von einer Germanium-Therapie.

So gibt es ausgesprochene Erfolge bei Lungen- und Leberkrebs. Germanium mindert allgemein Schmerzen und die Nebenwirkungen herkömmlicher Krebstherapien. Der Operationsausgang wird wesentlich verbessert und eine schnelle Genesung angestoßen. Dadurch daß organisches Germanium über die Sauerstoff-anreicherung basale Stoffwechselprozesse anregt, auch langfristig überhaupt nicht toxisch ist, spektakuläre Behandlungserfolge bei vielen unterschiedlichen Erkrankungen einschließlich Krebs vorliegen, es bis auf atomarer Ebene beschrieben und beforscht wurde, ist es wohl auch als Dauertherapeutikum für Borreliose gut geeignet.

Persönliche Beobachtung (G. Schaffar):

- Germanium beeinflusst die Sehleistung ausgesprochen positiv, das bestätigen auch viele Klienten.

- soll eine zentrale Rolle bei der Immunabwehr spielen, da es die Interferonsynthese stimuliert

- wird zur Therapie von Tumorerkrankungen eingesetzt. Kommt in manchen Heilwässern vor (z.B. Lourdes).

Durchschnittlicher Bedarf: 1-3mg;

Keine Nebenwirkungen auch bei Überdosierung.

Bindet Schwermetalle,

heilt krankhaft veränderte rote Blutkörperchen

- bessere Sauerstoffversorgung, schmerzlindernd, gut bei Arthritis- und in der Krebstherapie.

Indikationen: Rheumatoide Arthritis, Rheumatismus, Krebs (Colon, Prostata, Brust, Lunge, Ovarien, cervikal), Leukämie, Asthma, Diabetes, Malaria, senile Osteoporose, Depression, Psychose, Schizophrenie, Schmerzen, Erkrankten des Verdauungstraktes (Gastritis, Ulcera), Influenza, Kreislaufkrankungen (Angina, Hochdruck, Arteriosklerose, Appoplexie, Infarkt), Parkinson, Cerebralsklerose, Hauterkrankungen,

Epilepsie, Alterserkrankungen, Amyloidose, Myelo-Optico-Neuropathie, Augenerkrankungen (Glaukom, Cataract, Retina Ablösung, Entzündungen der Retina und des optischen Nerven, Behcet), Candida albicans.

Germanium wirkt Antimutagen, auch radioaktiver Strahlung gegenüber, entgiftet den Körper von Schwermetallen. Auch gegen die Nebenwirkungen von Kobaltbestrahlungen wirken 300mg/Tag, nach einleitenden 100mg, sehr gut. Es wirkt schmerzlindernd bei Carcinompatienten, Rheuma und Angina.

Literaturtipp

Organisches Germanium - Eine Hoffnung für viele Kranke
von Kazuhiko Asai - Besprechung von Heike Görner

Es hört sich ja sehr utopisch an, aber die empirischen Forschungsergebnisse sprechen für sich: Ein japanischer Wissenschaftler hat ein Mittel gegen nahezu alle Krankheiten - vor allem aber gegen Krebs - gefunden, die die Menschen auf diesem Erdball plagen. Das Beste daran ist aber, daß dieses Mittel keinerlei Nebenwirkungen aufweist - weil es gar kein Medikament ist.

Organisches Germanium kommt gehäuft in altbekannten Heilpflanzen vor, wie z.B. Ginseng oder Knoblauch. In der Industrie ist die Verwendung von Germanium als Halbleiter schon lange bekannt. Diese Eigenschaft hat seit den 40er Jahren Dr. Asai, ein japanischer Naturwissenschaftler, intensiv erforscht.

Organisches Germanium hat die Fähigkeit, Sauerstoff an sich zu binden und diesen in alle, bis zu den kleinsten Körpergefäßen zu transportieren. Dort wird der Sauerstoff in die Gefäße und das Gewebe abgegeben. Das organische Germanium wird aber wieder innerhalb von zwanzig Stunden ausgeschieden.

Natürlich braucht man ein tiefes Verständnis der gesamten Körperfunktionen und Zusammenhänge, um zu erkennen, wie intensiv organisches Germanium wirkt, warum es überhaupt keine Nebenwirkungen hat und warum die unterschiedlichsten Krankheiten, die schulmedizinisch scheinbar nichts miteinander zu tun haben, geheilt werden.

Dr. Asai, der Gründer der Germanium-Klinik in Japan, beschreibt wissenschaftlich, aber anschaulich, die Wirkungsweise von organischem Germanium. In einer Reihe von Untersuchungen und Studien, auch in einem Selbstversuch, denn Dr. Asai erkrankte selber an Krebs, stellt er den Gesundungsverlauf (!) während und nach der Germaniumtherapie dar.

Kazuhiko Asai:

"Organisches Germanium"

(Eine Hoffnung für viele Kranke)

Semmelweis-Verlag, D - 27316 Hoya, 150 Seiten, ca. 30,- EUR

ISBN 3-925524-04-5